

DIE BESTEN NOTEBOOKS FÜR MOBILE GAMER



Notebooks sind zu vollwertigen Gaming-Maschinen geworden – wir sagen euch, worauf ihr beim Kauf achten müsst und welche Notebooks ihr Geld wert sind. Von Dennis Zieseke

Mobiles Zocken wurde lange belächelt. Allerdings hat sich in den letzten Jahren einiges getan: Die aktuelle Generation bringt sechs Rechenkerne, viel Speicher und dank Nvidias RTX-GPUs auch eine Menge Grafikleistung fast auf Desktop-PC-Niveau mit. Noch immer hält sich der Mythos, Notebooks wären entweder mobil oder etwas

für Gamer. Sie seien unhandlich, laut und bestenfalls für ältere Spiele geeignet. Sicherlich gibt es immer noch Notebooks, auf die diese Beschreibung zutrifft, für die aktuelle Generation mit 12-nm-GPUs und aktuellem Vielkernprozessor gelten aber neue Regeln. Wir stellen euch die besten Gaming-Notebooks vor. ★

Preis-Leistungs-Tipp: HP OMEN 17-cb0200ng

OMEN ist die Gamer-Baureihe von HP. Die größere Diagonale von 17,3 Zoll sorgt für ein größeres Gehäuse und mehr Gewicht, aber auch für ein größeres Bild – für den regelmäßigen Transport sind handlichere Geräte besser geeignet. Spielen könnt ihr damit alle aktuellen Titel in Full-HD.

Das größere Gehäuse bietet aber auch bessere Kühlmöglichkeiten, sodass HP hier die schnellere GTX 1660 Ti ohne Max-Q einsetzt. Dieser GPU stehen 6,0 GByte GDDR6 zur Verfügung. Beim Prozessor kommt Intel zum Einsatz: Der Core i5-9300H bietet vier Kerne mit bis zu 4,10 GHz Takt, der Arbeitsspeicher von 8,0 GByte ruft aber nach einem Upgrade.

Display: 17,3 Zoll 1.920x1.080 Pixel, 60 Hz

Prozessor: Intel Core i5-9300H 4x 2,40 GHz (Turbo: bis 4,10 GHz)

Arbeitsspeicher: 8 GByte DDR4-2666

Festplatte: 512 GByte SSD (NVMe)

Grafikkarte: Nvidia Geforce GTX 1660 Ti 6 GByte

Gewicht: ca. 3,3 kg
ohne Betriebssystem



Preis ca.
€ 999

Mittelklasse-Empfehlung: Dell G7 17 7790-XJ6FP

Wenn ihr besonderen Wert auf viel Grafikleistung für möglichst wenig Geld legt, wäre das Dell G7 17 7790-XJ6FP einen Blick wert: Dell setzt hier auf Minimalismus bei CPU und SSD zugunsten einer für die Preisklasse kräftigen GPU. Der Core i5-9300H ist kein Spitzenmodell, allerdings mehr als ausreichend für aktuelle Titel.

8 Gigabyte RAM gehören ebenfalls eher zur Minimalausstattung fürs Gaming, erweiterbar ist der Speicher nur durch Austausch beider Module. Die SSD fasst nur 128 GByte, was dem vorinstallierten Windows 10 ausreichend Platz bietet – für mehr gibt es eine Festplatte. Allerdings kosten SSDs nicht die Welt und sind schnell ausgetauscht.

Display: 17,3 Zoll 1.920x1.080 Pixel IPS, 60 Hz

Prozessor: Intel Core i5-9300H 4x 2,40 GHz (Turbo: bis zu 4,10 GHz)

Arbeitsspeicher: 8 GByte DDR4-2666

Festplatte: 128 GByte SSD (M.2 NVMe) + 1,0 TByte HDD

Grafikkarte: Nvidia Geforce RTX 2060 6 GByte

Gewicht: ca. 3,3 kg
Windows 10 Home 64 Bit



Preis ca.
€ 1.299

Tipp für die Oberklasse: Gigabyte Aero 15-XA

Gigabyte setzt beim Aero 15-XA auf ein ungewöhnliches Display: Das von Sharp gefertigte IGZO-Panel (15,6 Zoll, Full HD) arbeitet mit bis zu 240 Hz und übertrifft damit sogar viele Gaming-Monitore. Dazu passt die restliche Ausstattung mit Intel Core i7-9750H Sechskern-CPU und Nvidia Geforce RTX 2070. Kommende AAA-Titel wie Cyberpunk 2077 schafft das 15-XA spielend.

Die GPU ist in der platz- und energiesparenden Max-Q-Variante verbaut und taktet damit etwas niedriger als das normale Modell, schafft aber hohe Frame-Raten. Der Preis fällt mit 2.299 Euro zwar nicht sonderlich niedrig aus, das Notebook bietet aber im Gegenzug viel Leistung und bleibt dabei trotzdem mobil.

Display: 15,6 Zoll, 1.920x1.080 Pixel IGZO, 240 Hz

Prozessor: Intel Core i7-9750H, 6x 2,60 GHz (Turbo: bis zu 4,60 GHz)

Arbeitsspeicher: 16 GByte DDR4-2666

Festplatte: 512 GByte SSD (M.2 NVMe)

Grafikkarte: Nvidia Geforce RTX 2070 Max-Q 8 GByte

Gewicht: ca. 2,0 kg

Windows 10 Home 64 Bit



Preis ca.
€ 2.299

Preis-Leistung: Gaming-Laptops unter 1.000 Euro

Auf Laptops mit Intels in die CPU integrierter Grafikeinheit sind Klassiker oder Indie-Games spielbar, anspruchsvoll darf die Optik nicht ausfallen. Etwas besser schaut es zwar mit den APUs von AMD aus, da deren integrierte Ryzen-GPU für mehr Performance sorgt, für flüssiges Gaming in Full HD reicht es dennoch nur sehr selten. Wir empfehlen mindestens eine GTX 1650. Die dedizierten GPUs wie RX560 oder MX250 bis hin zu GTX 1050 schlagen sich zwar etwas besser, da sich die Grafikeinheit aber üblicherweise nicht wie im Desktop wechseln lässt, raten wir dazu, gleich etwas mehr zu investieren.

iges Gaming in Full HD reicht es dennoch nur sehr selten. Wir empfehlen mindestens eine GTX 1650. Die dedizierten GPUs wie RX560 oder MX250 bis hin zu GTX 1050 schlagen sich zwar etwas besser, da sich die Grafikeinheit aber üblicherweise nicht wie im Desktop wechseln lässt, raten wir dazu, gleich etwas mehr zu investieren.

Solider Einstieg: Lenovo IdeaPad L340-17IRH mit GTX 1650

Der Intel Core i5-9300H im Lenovo IdeaPad bietet vier Rechenkerne mit ausreichend Takt für die meisten Spiele und Anwendungen, dazu kommen 8 Gigabyte RAM. Aufrüsten macht Lenovo unnötig schwer, da nur ein Speicherslot vorhanden ist. Auch bei günstigeren Notebooks ist inzwischen eine SSD üblich, allerdings fasst sie nur 256 GB, eine zusätzliche Festplatte gibt es nicht.

Bei der GPU setzt Lenovo auf die GTX 1650 mit 4 Gigabyte Speicher. Der Grafikchip reißt keine Speedtree-Bäume aus, stellt bei herabgesetzten Details aber dennoch jedes aktuelle Spiel flüssig dar. In diesem Punkt kompromisslosen Fans von grafisch opulenten AAA-Titeln raten wir dennoch zu einem Gerät mit mehr Leistung.

Display: 17,3 Zoll 1.920x1.080 Pixel, 60 Hz

Prozessor: Intel Core i5-9300H 4x 2,40 GHz (Turbo: bis zu 4,10 GHz)

Arbeitsspeicher: 8 GByte DDR4-2400

Festplatte: 256 GByte SSD (M.2 NVMe)

Grafikkarte: Nvidia Geforce GTX 1650 4 GByte

Gewicht: ca. 2,8 kg

ohne Betriebssystem



Preis ca.
€ 719

Leicht und gut ausgestattet: HP Pavilion 15-ec0012ng mit Ryzen-CPU

HP bietet zahlreiche, unterschiedlich ausgestattete Modelle unter der Bezeichnung Pavilion 15 an. Wie so oft kommt es auf das folgende Kürzel an: Wir beziehen uns auf ec0012ng mit der oben genannten Ausstattung, ein Modell, das für etwa 999 Euro angeboten wird. Wichtig ist die GTX 1660 Ti Max-Q.

Leicht und gut ausgestattet: Als CPU steht der GPU ein AMD Ryzen 7 3750H zur Seite. Der Quadcore-Prozessor bietet einen Basistakt von 2,30 GHz, kann aber dank Turbo einzelne Kerne auf bis zu 4,0 GHz takten. Entgegen der 3000er-Modellnummer steckt kein Zen2-Innenleben in der CPU, sondern die 12nm+-Kerne der 2000er-Desktop-Ryzen. Löblich: HP verbaut zwei Speichermodule für Dual-Channel.

Display: 15,6 Zoll 1.920x1.080 Pixel, 60 Hz

Prozessor: AMD Ryzen 7 3750H 4x 2,30 GHz (Turbo: bis 4,0 GHz)

Arbeitsspeicher: 16 GByte DDR4-2666

Festplatte: 512 GByte SSD (M.2 NVMe)

Grafikkarte: Nvidia Geforce GTX 1660 Ti Max-Q 6 GByte

Gewicht: ca. 2,25 kg

ohne Betriebssystem



Preis ca.
€ 999

Gaming-Laptops für den gehobenen Anspruch

Sechskern-Prozessoren sind die Zukunft: Auch in der Preisklasse bis etwa 1.500 Euro dominieren noch immer Quadcore-Prozessoren und Nvidias GTX 1660 Ti, allerdings mit unterschiedlichen Ausstattungs-

merkmalen wie 144-Hz-Displays. Mehr Leistung ist teurer. Ab etwa 1.600 Euro (abseits von Schnäppchenangeboten) findet sich aber auch Nvidias RTX-Baureihe in Notebooks. Oft gepaart mit aktuellen Sechskern-Prozessoren und weiteren Ausstattungsmerkmalen.

Die Leistung stimmt: Asus ROG Strix G (G531GV-AL149T) mit RTX 2060

Asus' Republic of Gamers vereint Gaming-Hardware wie Grafikkarten aber auch Notebooks unter einer Bezeichnung. Das ROG Strix G G531GV-AL149T bietet ein Full-HD-15,6-Zoll-Display mit 120 Hz Refreshrate und eine beleuchtete Tastatur. Das Herzstück ist wie in vielen Gaming-Laptops die RTX 2060.

Für die Rechenleistung sorgt der Intel Core i7-9750H, ein Sechskern-Prozessor mit bis zu 4,60 GHz Turbotakt und einem Basistakt von 2,60 GHz. Zur Seite stehen der CPU 16 Gigabyte DDR4-RAM, für Daten gibt es 512 GByte SSD-Speicherplatz, flott via PCIe angebunden. Alles in allem solltet ihr auf Jahre keine Probleme mit neuen Titeln haben.

Display: 15,6 Zoll, 1.920x1.080 Pixel IPS, 120 Hz

Prozessor: Intel Core i7-9750H 6x 2,60 GHz (Turbo: bis zu 4,60 GHz)

Arbeitsspeicher: 16 GByte DDR4-2666

Festplatte: 512 GByte SSD (M.2 NVMe)

Grafikkarte: Nvidia Geforce RTX 2060 6 GByte

Gewicht: ca. 2,4 kg

Windows 10 Home 64 Bit



Für schnelle Titel: Lenovo Legion Y540-17IRH mit 144Hz-Display

Das hier vorgestellte Modell der Reihe Legion Y540 ist mit einem 17,3-Zoll-Full-HD-Display mit 144 Hz ausgestattet. Die 144 Hz reizt ihr besonders bei schnellen Titeln wie CS:GO oder Call of Duty: Modern Warfare aus. Wie in dieser Preisklasse üblich, kommt als Prozessor der Intel Core i7-9750H mit 6 Kernen und bis zu 4,60 GHz zum Einsatz, flankiert von 16 Gigabyte DDR4-RAM.

Beim Massenspeicher gibt es eine Kombination aus SSD und HDD – das Betriebssystem ist auf der 512 GByte großen M.2-SSD installiert, für Datensammlungen steht die 1,0 TByte große 2,5-Zoll-Festplatte bereit – fast schon selten geworden im Flash-Zeitalter. Den Abschluss macht die RTX 2060, die für Full HD mehr als ausreicht.

Display: 17,3 Zoll, 1.920x1.080 Pixel, 144 Hz

Prozessor: Intel Core i7-9750H 6x 2,60 GHz (Turbo: bis zu 4,60 GHz)

Arbeitsspeicher: 16 GByte DDR4-2666

Festplatte: 512 GByte SSD (M.2 NVMe) + 1,0 TByte HDD

Grafikkarte: Nvidia Geforce RTX 2060 6 GByte

Gewicht: ca. 2,8 kg

Windows 10 Home 64 Bit



Mobiles High-End-Gaming bis 3.000 Euro

Nun wird's teuer: Die Gaming-Oberklasse bietet auch einiges: Mehr Grafikleistung dank RTX 2070 oder RTX 2080 beispielsweise. Und

Displays mit 240 Hz, wie sie selbst bei Desktop-PCs noch eher selten zu finden sind. Ab einem gewissen Preis zahlt man auch für durchdachte Kühlsysteme, die teure Notebooks sehr leicht machen.

Gaming Beast: Asus ROG Zephyrus S GX531GXR mit RTX 2080 Max-Q

Die Displaygröße gibt bei Notebooks oft auch die weiteren Abmessungen vor – Asus schafft es dank nur 7,9mm dünnem Displayrahmen Platz zu sparen. Das GX531GXR bietet zwar die Bildfläche eines 15,6-Zoll-Gerätes, wirkt von den Abmessungen aber mehr wie ein 14-Zoll-Notebook.

Das IPS-Panel ist zudem mit 240 Hz sehr flott und außerdem angenehm farbstabil. Bunt wird es auch bei der beleuchteten Tastatur, die unter anderem Anti-Ghosting bietet. Allerdings ist die Tastatur an den unteren Rand des Laptops verschoben – für den einen oder anderen vielleicht gewöhnungsbedürftig. Bei der Kühlung im engen Gehäuse hilft Asus die Wahl der Max-Q-Variante der Nvidia RTX 2080 – die GPU spielt in der absoluten Notebook-Oberklasse mit. Alles in allem beweist Asus mit diesem Notebook, dass Gaming-Power nicht immer auch klobige Gehäuse und ein hohes Gewicht bedeuten muss. Sogar als Arbeitsgerät ist es äußerlich schlicht genug.

Display: 15,6 Zoll, 1.920x1.080 Pixel IPS, 240 Hz

Prozessor: Intel Core i7-9750H 6x 2,60 GHz (Turbo: bis zu 4,60 GHz)

Arbeitsspeicher: 16 GByte DDR4-2666

Festplatte: 1,0 TByte SSD (M.2 NVMe)

Grafikkarte: Nvidia Geforce RTX 2080 Max-Q 8 GByte

Gewicht: ca. 2,1 kg

Windows 10 Professional 64 Bit

